Bran zu \$1.15 per 100 Pfund Gewicht.
Meine Garantie ist, wenn nicht zufrieden, so erstatte ich das Geld zurück. Kommt und probiert einen Sack; und seit überzeugt.

Hochachtungsvoll
G. Schaffer.

Lasset eure Augen durch Chas. J. Western, den Augenpezialisten, im Münster Hotel, Münster, untersuchen. Besonders solche augenranke Personen und Kinder sind erwünscht, wo andere nicht zu helfen wüßten. Wir verweisen auf seine Anzeige in dieser Nummer Seite 8.

Sonntag, den 17. Okt. wird in Lenora Lake die Feier der ersten hl. Kommunion stattfinden. Am Nachmittag wird ein Gemeindefest veranstaltet werden.

Herr Ludwig Schuhmacher von Annahem, der sich unter der Pflege der Ärzte Hourigan von Münster und Barry von Humboldt befand, geht jetzt der Genesung entgegen.

In Annahem werden diesen Herbst fünf Dreschmaschinen im Betriebe sein. Lachmuth's, Winter's, Meyer's, Schulz' und die sog. Hudson Bay Maschine.

Annahem erhält jetzt dreimal in der Woche die Post nämlich am Dienstag, Donnerstag und Samstag. Den Kontrakt, die Post von St. Gregor nach Annahem zu fahren, hat Raphael Hogg übernommen.

Frl. Winter und Herr und Frau Weidenborner aus St. Paul, Minn., sind zur Zeit Besucher beim hochw. P. Dominik in Annahem.

Bis Mitte Oktober wird die herrliche neue Kirche in Annahem fertig sein. Gottesdienst wird jedoch schon binnen zwei Wochen darin abgehalten werden. Die Kirche wird durch einen „Furnace“ geheizt werden.

Sonntag, den 5. Sept. wurden die Frauen der Herz Jesu Gemeinde von Watson durch den hochw. P. Bernard in den christlichen Mütterverein aufgenommen. Frau Wilkes wurde zur Präsidentin, Frau Bettin zur Sekretärin und Frau Hagen zur Schatzmeisterin erwählt. P. Bernard hielt bei dieser schönen Feier eine herzliche Ansprache in deutscher und englischer Sprache.

Herr Ackermann aus der St. Oswalds-Gemeinde südlich von Watson ist sehr rührig Mitglieder für den Volksverein zu gewinnen und zwar mit gutem Erfolge.

Die Karten für die Volksvereinsmitglieder von Watson sind angekommen und wurden bereits verteilt.

Herr H. Hendricks hat der St. Oswalds Kirche ein schönes Kreuzigt geschenkt. Die St. Oswalds Kirche ist ein herrliches Gotteshaus und besonders verdient der prächtige Altar Erwähnung. Pfarrer dieser Gemeinde ist der hochw. P. Bernard. Das Land in dieser Gemeinde ist ebenso fruchtbar und schön gelegen, wie das in Hoodoo oder Lenora Lake.

Philipp Linda von Lenora Lake, der während der letzten 4 Jahre als Seher in unserer Druckerei beschäftigt war, ist letzten Samstag nach Hause gegangen.

Er beabsichtigt zwecks weiterer Ausbildung nach Winnipeg zu gehen.

Herr und Frau Walz von Dead Moose Lake feierten am Montag dieser Woche ihre silberne Hochzeit. Der hochw. P. Bonifaz zelebrierte um 9 Uhr ein Hochamt und gab eine sinnige Ansprache.

Seit dem 15. Sept. ist es wieder erlaubt, Prairiehühner zu schießen. Es ist nicht erlaubt, mehr als 10 an einem Tage zu schießen. In einer Saison darf niemand mehr als 100 Hühner schießen.

Der Rohbau der neuen St. Peters Kirche von Münster ist jetzt beinahe fertig. Die Kirche ist wirklich ein imponierendes Gebäude. Sie ist eine Zierde für die Gemeinde, für die St. Peters Kolonie, für die ganze Diözese. Meinte doch der hochw. Herr Bischof selber bei seinem neulichen Besuche, er hätte Ursache eifersüchtig zu sein. Die Herren Kontraktoren Theo. Fleckes und Aug. Wasserwinn von Münster haben nicht nur gewissenhaft gearbeitet, sondern auch das Zeugnis abgelegt, daß sie verständige Kirchenbauer sind. „Das Werk lobt den Meister.“ Als Bauinspektor waren am Kirchenbau noch tätig: J. T. Kutschenberg, Vinzenz Lehner von Bruno, Nic. Schröder, Hermann Häser von Pilger, Gerhard Klümper, Joh. Kockenstein, Karl Steffen und Joh. Bernimont.

Einer telegraphischen Einladung von Seiten des Apostolischen Delegaten für Canada Folge leistend, begab sich der hochw. P. Prior Bruno Dörfler, O. S. B., am Montag dieser Woche nach Quebec, um als Oberer des Benediktinerordens in Canada an dem ersten canadischen Plenarkonzil teilzunehmen.

Freitag, den 24. Sept. wird in Humboldt die erste jährliche Ausstellung unter den Auspizien des Ackerbauvereins stattfinden.

In Humboldt sind in der letzten Zeit einige Leute am Nervenfieber erkrankt. Der Keim dieser bösen Krankheit liegt gewöhnlich in schlechtem, unreinem Wasser. Solches sollte vorher gekocht werden.

Das Gemeindefest in Humboldt ist alles in allem gut ausgefallen, obgleich viele Ansiedler wegen der Erntezeit verhindert waren sich daran zu beteiligen.

Die Ansiedler von Dead Moose Lake und Lenora Lake sind enthusiastisch über die Farmers Eisenbahn, weil stellenweise schon die Gradierungsarbeiten im Gange sind.

Das Wetter der vergangenen Woche bis Sonntag war wieder recht schön und warm. Am Sonntag war es neblig u. feucht. Das Getreide ist jetzt fast allerorts geschnitten und die Dreschmaschinen sind im Gange.

Frl. Anna Hinz von Münster, welche während der letzten 6 Monate in Dead Moose Lake die Pfiarschule gehalten hat, ist nach Regina gereist, wo sie die Normalchule besucht, um sich für den Beruf einer Lehrerin mehr auszubilden.

Die Provinzial Regierung hat W. L. Allnatt von Watson und G. E. Wilson von Humboldt zu Eidskommissären und Heinrich Therres von Dead Moose Lake

Wallace's Apotheke,

hält auf Lager alles zur gelegenen Zeit Notwendige, wie Insektenpulver, klebriges Fliegenpapier, Fußpulver, Einreibemittel zum Schutze gegen Mosquitos, reine Spezereien, Extrakte, Ringe für Krüge zur Verwahrung eingemachter Früchte, Siegelwachs zum Versiegeln von Flaschen. Probieren Sie eine Büchse von „Watter Glass Egg Preservative.“ Eine Flasche von Lemon Crystals gibt fünf Gallonen Lemonade. Preis 25 Cents.

G. I. Wallace,

Droguist und Schreibmaterialienhändler.

zum offiziellen Trustee der dortigen vor etlichen Jahren gegründeten Public-Schule ernannt. Die von den Steuerzahlern erwählten Trustees hat die Regierung abgesetzt, weil dieselben, auf die Wünsche der Steuerzahler achtend, keinen Public-Schul Lehrer engagiert haben. Wenn die Regierung es gut mit uns meint, warum erlaubt sie in ihren Schulen nicht jenen Religionsunterricht, welcher für die Kinder absolut notwendig ist? Warum erlaubt sie uns nicht katholische Bücher? Wahrer Patriotismus und Glaube sind unzertrennbar. Ein glaubensloser Mensch ist ein Ungehener auf der Erde.

Der polnische Katholikentag.

über den ersten polnisch-canadischen Katholikentag, welcher am 4., 5. und 6. Sept. in Winnipeg abgehalten wurde,

schreibt die „West-Canada“ wie folgt:

„Samstag wurde der erste polnische Katholikentag in der Queenshalle, Seftick Ave., feierlich eröffnet. Gegen acht Uhr abends hatte sich in der geräumigen Halle eine begeisterte Anzahl gläubiger Polen und Deutschen eingefunden um an dem großen Werke, das sich hier zum Heile unserer hl. Kirche bilden sollte, aktiv teilzunehmen. Der Vorsitzende des Lokalkomitees eröffnete die Versammlung durch die Wahl des geschäftsführenden Vorstandes, in welchen als 1. Präsident Herr N. Dybek gewählt wurde, Vizepräsident wurde Herr Cukrowski und Schriftführer Herr Baderski. Das Ehrenpräsidium wurde dem Pfarrgeistlichen der polnischen Heil. Geist Kirche, Rev. Father Groetschel übertragen, der auch die Begrüßungsrede hielt. Nach ihm überbrachte ein Delegat aus Crooks Creek die Glückwünsche der dortigen polnischen Gemeinde. Eben solche erfolgten von Seiten der polnischen Gemeinden in Overstone, Man., Yorkton, Sask., Münster, Sask., Brokenhead, Man., Gimli, Man., Melville, Sask. und anderen mehr.

Nach Schluß der Begrüßungsreden von Seiten der Delegaten der polnischen Gemeinden ergriff Vater Grochowski, D.M.F., das Wort zu einer Rede über die Vaterlandsliebe. In begeisterten Worten betandelte er zuerst den weiteren

Sinn derselben, um nachher auf das engere Gebiet übergehend die Wahrung u. Betätigung der Vaterlandsliebe zu schildern. Das dankbare Auditorium zollte den schönen Ausführungen des Redners stürmischen Beifall. Gegen 10 1/2 Uhr abends wurde die Versammlung geschlossen.

Sonntag, 5. September fand in der Heil. Geist Kirche ein feierliches Hochamt statt. Die Festpredigt hielt der hochw. Pater Groetschel, welcher über die Gefahren für die Polen im Auslande sprach. Seine Ausführungen beleuchtete er vom Standpunkte der Religion, der Nationalität und des Sozialismus. Die 4stimmige Messe von Gruber wurde von Mitgliedern der Pfarrei gesungen. Ein Ave Maria und die Papstymne schloß die erhebende kirchliche Feier.

Nachmittags um 13 Uhr versammelten sich gegen 900 Personen vor der Heil. Geist Kirche um die Parade durch die Straßen der polnischen Gemeinde anzutreten. Von den Pfarreien der Stadt waren vertreten Immaculate Conception, St. Marys, Ignatius, Kostans (ruthenisch) und St. Joseph. Besonders die deutschen Katholiken waren sehr stark vertreten. Außer 50 Mitgliedern des Jünglings Vereins von der St. Josephs Pfarrei, welche mit der canadischen und päpstlichen Fahne erschienen waren, nahmen über 100 Mitglieder des Deutschen Römischen Katholischen Männervereins an dem Festzuge teil. Alle Achtung vor den wackeren Deutschen. An der Spitze des Zuges ritzen zwei Polen in Nationalacht, dann folgte die Musiktruppe mit den Pfarrkindern und den Gästen. Den Schluß bildete der Männerverein von Heil. Geist. Die Straßen, durch welche sich der Zug bewegte, waren festlich geschmückt und ein zahlreiches Publikum bezeugte dieser großen katholischen Kundgebung ungeteiltes Interesse. Gegen 4 Uhr erreichte der Festzug die Queenshalle, in welcher eine Massenversammlung abgehalten wurde. Der Saal war mehr als überfüllt und über 2000 Personen wohnten der Sitzung bei. Als erster Redner trat Rev. Kowalski, von der Heil. Geist Gemeinde auf, um über das Vereinswesen zu referieren. Seine Abhandlung, die das polnische Vereinswesen berücksichtigte, berührte in der Hauptsache das Bestreben einer Centralisation der verschiedenen Vereinigungen. Nach ihm sprach Herr Baderski über die Einwanderungsfürsorge unter besonderer Beleuchtung der hiesigen Verhältnisse und des polnischen Immigrationsvereins. Von 6 — 8 Uhr trat eine Pause ein um